

A Box of Smile



Worum es geht

Multiple. - Aufgeklappt gibt der kleine schwarze Plastikwürfel einen quadratischen Spiegel preis, der den Betrachter ermuntert, sich selbst entgegenzulächeln. Mit Hilfe der Kunst die Realität heiterer, entspannter und doch eindringlicher zu sehen, hatten die Fluxus-Künstler um George Maciunas zu ihrer Mission gemacht. Yoko Ono kooperierte in zahlreichen Projekten mit ihnen. »A Box of Smile« erschien als ein Fluxus-Multiple 1971; die ins Archiv Sohm gelangte Ausgabe ist eine durch Reflux Editions, New York, 1984 von Barbara Moore produzierte Neuauflage. Yoko Onos erste (wohl ein Unikat) »Box of Smile« geht ins Jahr 1967 zurück und war aus Sterling Silber gefertigt; 1968 ließ sie sogar eine aus Platin als Geschenk für John Lennon herstellen, ab 1971 weitere Versionen in den verschiedensten Materialien (Holz, Plastik, Edelstahl u. a. m.). Ono verstand die Box auch als Behälter für die Weitergabe eines Lächelns an einen anderen Menschen; sie könnte so als »das positive Gegenstück der mythischen Büchse der Pandora, der Quelle aller Sorgen und allen Unheils« gesehen werden (Joan Rothfuss in: Ausst.-Kat. »Yes Yoko Ono«, New York 2000). [WE]

Titel	A Box of Smile
Inventarnummer	AS 1996/1042
Medium	<u>Objekt</u>
Personen	<u>George Maciunas</u> (Hersteller / Herstellerin) / <u>Barbara Moore</u> (Herausgeber / Herausgeberin) / <u>Yoko Ono</u> (Künstler / Künstlerin): * 18. Febr. 1933 †
Datierung	1971/1984
Technik	Montage
Material	Kunststoff
Maße	Höhe: 5,00cm / Breite: 5,30cm / Tiefe: 5,40cm
Urheberrecht	Yoko Ono. Used by Permission/ All Rights Reserved; George Maciunas Foundation / VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Archiv Sohm</u>

Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Archiv Sohm, erworben 1984
Literatur	Ina Conzen: Art Games Die Schachteln der Fluxuskünstler, Stuttgart 1997, p. 118 , Nr. 173

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite